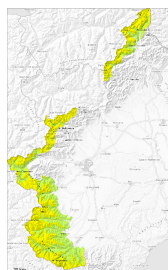


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 06.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Frischer Tribschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge. Feuchte Lockerschneelawinen sind möglich.

Die Tribschneeanisammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen noch ausgelöst werden, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine feuchte Lawinen möglich, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen und an Felswandfüßen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist an Schattenhängen weich.

Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies an Sonnenhängen.

Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, v.a. an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen,.

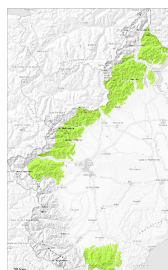
An Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Es ist mild. Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 06.03.2025



Nassschnee



2200m



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Tribschnee



2200m



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Lokaler Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine feuchte Lawinen möglich, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen und an Felswandfüßen.

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen teilweise ausgelöst werden.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

An Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Es ist mild. Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

